

Sinnvolle ALV-Reform

Junge Arbeitslose würden von der ALV-Reform «hart angefasst», heisst es verschiedentlich. Dabei wird ausgeblendet, dass die revidierte Arbeitslosenversicherung die Integration junger Stellenloser mit diversen Massnahmen fördert. Keinem Jungen ist gedient, lange von Arbeitslosengeld zu leben. Deshalb wird die Bezugsdauer gekürzt, nicht aber die Höhe der Taggelder.

Länger als ein Jahr arbeitslos sind nur 4 Prozent der 15- bis 24-jährigen Stellensuchenden. Wichtig für die soziale Ausgewogenheit ist, dass die Reform auf die familiäre Situation Rück-

sicht nimmt. So wird die Wartezeit bis zur Ausschüttung von heute 5 Tagen nur für Personen ohne Kinder auf 10 bis 20 Tage erhöht. Die viel diskutierte «Zumutbarkeit» einer Arbeit wird für Arbeitslose unter 30 Jahren nicht verschärft, wenn sie Kinder haben. Und im Gegensatz zu allen andern europäischen Ländern sind zum Beispiel Schul- und Studienabgänger weiterhin gegen Arbeitslosigkeit versichert, ohne Beiträge bezahlt zu haben. Deshalb stimme ich der sinnvollen Reform der ALV zu.

*Yvonne Suter, Präsidentin CVP Linth,
Rapperswil-Jona*